

Zwischenbericht 2021 zum Projekt «Ökologische und landschaftliche Aufwertungen in Ces»

Monte di Ces (TI), 6747 Chironico



Projektzeitraum 2021 – 2024

Projekträgerschaft

Fondazione per la rinascita di Chiesso (Ces), FRC
<https://cesnet.ch>

1. Übersicht, Zusammenfassung

Projektbeginn: Angesichts von wesentlichen Zusagen zur Projektfinanzierung konnten wir das Projekt im August 2021 starten. Zuvor fanden organisatorische Vorarbeiten und Begehungen vor Ort statt, namentlich mit VertreterInnen von Stiftungen, mit der Fachstelle Naturschutz des Kantons Tessin sowie mit dem Revierförster, dem Kreisförster und mit einem befreundeten privaten Förster. Mitte September konnten wir erstmals in Ces einen einwöchigen Holzfällerkurs durchführen, anschliessend folgten zwei intensive Arbeitswochen.

Im ersten Projektjahr führten wir Arbeiten im Umfang von ca. 1'700 Arbeitsstunden durch. Davon waren ca. 1'300 Stunden anrechenbar. Der Fokus lag auf den Zonen IV.a) Lempence, IV.b) Wasserfall und III. Trockenwiese. Etwa die Hälfte der Arbeitsstunden setzten wir für die Aufwertung von Weideflächen ein. Dazu wurden überwiegend Fichten gefällt und entfernt. Ein Teil der gerenteten Stämme (ca. 25m³) wurde als Nutzholz ins Tal ausgeflogen und verkauft. Das Astmaterial wurde teils aufgeschichtet, teils mittels Pyrolyse zu Holzkohle verarbeitet.

2. Durchgeführte Arbeiten

2.1. – Zone III. Wertvolle Trockenwiese beim Dorfeingang

Die Trockenwiese liegt an einer topografisch speziellen Lage, einem steilen Südwesthang an geschützter Muldenlage und ist ein wichtiger Biodiversitäts-Hotspot für wärmebedürftige Arten.

2021 wurde der Wiesenhang vollständig gemäht, Jungwuchs von Pioniergehölzen entfernt und wenige Bäume im Hang gefällt, damit in Zukunft mehr Licht auf die steile Fläche gelangt. Oberhalb des Steilhangs fällten wir die landschaftliche prägende Espen-Baumgruppe, eine Notwendigkeit, weil die umliegenden wertvollen Wiesenflächen durch den Einwuchsdruck der Espen (insbesondere durch deren Wurzelbrut) gefährdet waren. Um dieses wertvolle Landschaftselement wieder herzustellen, wird am selben Standort eine neue Gehölzgruppe gepflanzt und gepflegt werden.



Abb. 1: Blick auf den Steilhang aus nördlicher Richtung. Links: Strunk einer Espe bzw. Holzbeige



Abb. 2: Mäharbeiten im Steilhang, mit Personensicherung

→ Nächste Schritte: Pflegeschnitte im Steilhang. Gehölzgruppe pflanzen und pflegen.

2.2. – Zone IV.a Lempence: Extensive Weide

2021 lag der Hauptfokus der Holzarbeiten im Gebiet Lempence. Die Interventionen bezogen sich ausschliesslich auf ehemalige landwirtschaftliche, noch nicht vollständig zugewachsene Nutzflächen. Durch die Fäll- und Auslichtungsarbeiten entstehen weitere struktur- und artenreiche, vielfältige und vielgestaltige extensiv genutzte Weideflächen. Diese leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Biodiversität und ergänzen gleichzeitig das Beweidungskonzept in Ces.



Abb. 3: Blick auf eine ausgelichtete Teilfläche in Lempence.

→ Nächste Schritte: Weiter fällen und weitere Strukturelemente schaffen

2.3. – Zone IV.b Wasserfall und Hang: Extensive Weide

Die ausgeführten Fäll- und Aufräumarbeiten auf der Hangfläche nördlich des Wasserfalls führen dank mehr Lichteinfall zu besseren extensiven Beweidungsflächen. Gleichzeitig verschafft die Auslichtung der Zone dem angrenzenden Landschaftselement Wasserfall mehr Beachtung.



Abb. 4 Blick auf die ausgelichtete Weidefläche neben dem Wasserfall

→ Nächste Schritte: Weiter fällen und Strukturelemente freilegen.

2.4. Holzerkurs

Im September 2021 konnten wir erstmals in Ces den einwöchigen "Basiskurs Holzernte E28" durchführen. Alle sechs Teilnehmer absolvierten den Kurs erfolgreich und erfüllen nun die aktuellsten Voraussetzungen für das Fällen von Bäumen.

2.5. Pyrolyse

In Absprache mit dem Förster führten wir drei Pilotversuche zur Verkohlung des anfallenden Astmaterials durch. Bei dieser Methode der thermo-chemischen Umwandlung wird idealerweise CO₂ fixiert. Die gewonnene Pflanzenkohle kann künftig vor Ort als Sekundärenergieträger genutzt oder in den Gärten (*terra preta*) und im Rahmen der Abwasserreinigung als Filter eingesetzt werden.



Abb. 5: Holzkohle als Produkt der Pyrolyse aus Astmaterial

3. Ausblick 2022 ff.

Dank grosszügigen Zuwendungen konnten wir die Finanzierung des gesamten Projektumfangs vom November 2021 inzwischen weitgehend sichern.

Für 2022 werden erste Teilziele des Projekts abgeschlossen und die Arbeit an weiteren Teilprojekten in Angriff genommen. Insgesamt werden die Intensität und das Arbeitsvolumen gesteigert.

4. Kontakt

Falls Sie sich selbst vor Ort in Ces ein Bild über das Projekt machen möchten, bitten wir um Kontaktaufnahme unter natura@cesnet.ch.